

Die Geschichte des ehemaligen Finanzamtes Daun

Urkundlich wird Daun im Jahre 1107 als Dune in der Bestätigungsurkunde für die Abtei der Regulierten Augustiner-Chorherren in Springiersbach erstmals erwähnt. Dieses berühmte Reformkloster war vor 1097 durch die Witwe Benigna von Daun gegründet worden. Ihr Sohn Richard, gestorben 1158, war der erste Abt von Springiersbach. An ihn erinnert seit 1953 die Abt-Richard-Straße in Daun.

Steuern und Abgaben wurden in der preußischen Zeit durch die Staatssteuerämter erhoben, so auch in der Eifel, die zur Rheinprovinz gehörte. Bedingt durch das ungünstige Klima, die kargen Böden, häufige Missernten und die enorme Besitzersplitterung, hatte die Eifelbevölkerung schon immer einen harten Kampf um ihr tägliches Brot zu bestehen. Und sie konnte auch nichts dafür, dass ihr Land lange Zeit als militärisches Aufmarschgebiet missbraucht wurde. Die abschätzig Bezeichnung "Rheinisches Sibirien" stammt aus dieser Zeit. Ein Blick auf das damalige Steueraufkommen im Kreis Daun kann die Armut der Bevölkerung bestätigen. So erbrachte der Kreis Daun im Jahre 1868 nur 732 Taler Einkommensteuer und 14.317 Taler Klassensteuer. Von rd. 27.000 Einwohnern waren nur 17 einkommensteuerpflichtig. Das Gesamtsteueraufkommen betrug lediglich 33.000 Taler.

Das für den Kreis Daun zuständige Staatssteueramt wurde im Jahre 1919 von Daun nach Gerolstein verlegt und umfasste auch die Landkreise Bitburg und Prüm. 1920 wurde es als Finanzamt eingerichtet und nach Daun zurückverlegt. Untergebracht war es mit zwei Diensträumen im alten Katasteramt in der Burgfriedstraße. Die Dienstgeschäfte wurden von einem Vorsteher und acht Mitarbeitern wahrgenommen. Verwaltet wurden Einkommen-, Umsatz-, Vermögen-, Grunderwerb und Gewerbesteuer.

In den Jahren 1923/24 zog das Finanzamt mit mittlerweile 20 Mitarbeitern in das Verwaltungsgebäude Leopoldstraße 34, das nach dem 1. Weltkrieg für die französische Besatzung erbaut worden war. Im Jahre 1924 ging die Zuständigkeit für die Erhebung der Grunderwerb- und Gewerbesteuer auf den Kreis über. Am 06.03.1945 musste das Finanzamt seinen Dienstbetrieb infolge des Einmarsches der amerikanischen Streitkräfte einstellen. Der damalige Vorsteher wurde interniert. Nach Kriegsende konnte der Dienstbetrieb wieder aufgenommen werden. Das Finanzamt Daun wurde als Zweigstelle des Finanzamts Bernkastel eingerichtet. Am 15.06.1945 wurde der erste Geschäftsverteilungsplan in französischer Sprache erstellt. Ende 1945 wurde das Finanzamtsdienstgebäude durch die französische Militärregierung besetzt. Das Finanzamt musste auf die alte Dauner Burg umziehen. Nachdem kurze Zeit danach auch die Burg durch französische Dienststellen besetzt wurde, musste das Finanzamt erneut umziehen, dieses Mal in das Landratsamtsgebäude. Im Jahre 1946 wurden die Dienststellen des Finanzamts erneut

in das alte Katasteramt verlegt. Im Jahre 1949 wurde das Finanzamt Daun wieder selbständig.



Dienstgebäude „Leopoldstr. 34“

Im Jahre 1954 zogen einzelne Arbeitsgebiete wieder in das Dienstgebäude Leopoldstraße 34 um; nach endgültigem Abzug der französischen Besatzung folgten die restlichen Arbeitsgebiete. Nachdem der Raum in diesem Dienstgebäude nicht mehr ausreichte, wurden Ende 1971 Lohnsteuer-, Grunderwerbsteuer- und Prämienstelle in angemieteten Räumen der Verbandsgemeindeverwaltung untergebracht. Infolge der Gebietsreform vergrößerte sich der Landkreis Daun um Teile der Landkreise Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bitburg, Mayen und Prüm und somit erweiterte sich auch der Aufgabenbereich des Finanzamtes Daun.

Am 15.09.1972 übernahm das Finanzamt Bitburg die bisherige Amtsbetriebsprüfungsstelle des Finanzamtes Daun. Am 01.01.1976 übernahm das Finanzamt Wittlich im Zuge der Zentralisierung der Körperschaftssteuerstellen die Körperschaftssteuerfälle des Finanzamtes Daun. Am 01.07.1978 wurde das Finanzamt Daun für die Besteuerung der Kraftfahrzeuge der Landkreise Bitburg und Prüm und am 01.09.1978 für die der Landkreise Wittlich und Zell zuständig.

Die Zentralfinanzkasse wurde am 01.01.1979 eingerichtet. Die Kassengeschäfte der Finanzämter Bitburg, Prüm, Wittlich und Zell gingen auf die Zentralfinanzkasse Daun über. Mittlerweile reichten die Diensträume im Haus Leopoldstraße 34 nicht mehr aus, so dass zwangsläufig Anmietungen innerhalb der Stadt vorgenommen werden mussten. Das Finanzamt Daun wurde dadurch auf fünf von einander entfernt liegende Gebäude verteilt; ein reibungsloser innerbetrieblicher Dienstbetrieb war dadurch nicht mehr immer einwandfrei gewährleistet.

Am 10.12.1982 konnten alle Dienststellen des Finanzamtes Daun endlich in einen eigenen Neubau innerhalb des Behördenzentrums Daun in der Berliner Straße umziehen. Das freigebliebene alte „Finanzamtsgebäude Leopoldstraße 34“ wird nach einigen Umbaumaßnahmen nunmehr vom „Deutschen Roten Kreuz“ genutzt. Im Rahmen der Zentralisierung der rheinland-pfälzischen Finanzkassen auf insgesamt 4 Kassenämter übernahm das Finanzamt Daun am 01.10.2000 zusätzlich die Kassengeschäfte der Finanzämter Trier und Bernkastel.

Im Zuge der Zusammenlegung der Finanzämter zum 01.01.2003 wurden die Kassengeschäfte und die Festsetzung der Kraftfahrzeugsteuer des Finanzamtes Zell dem Finanzamt Montabaur-Diez übertragen. Die Grunderwerbsteuerstelle wurde ab dem 01.01.2003 zentral beim Finanzamt Trier angesiedelt. Wegen der Auflösung der Kraftfahrzeugsteuerstellen beim Finanzamt Trier wurde das Finanzamt Daun ab dem 01.01.2003 für die Bearbeitung der bisher beim Finanzamt Trier geführten Kraftfahrzeugsteuerkonten zuständig.



neues Dienstgebäude im Behördenzentrum in der Berliner-Str. 1

Im Rahmen der Strukturreform der rheinland-pfälzischen Finanzverwaltung wurde die Landesfinanzkasse Daun (LFK) als eigenständige Behörde mit Dienstsitz in Daun und Nebenstellen in Idar-Oberstein, Pirmasens und Montabaur zum 01.07.2013 gegründet. Vorsteher der neuen Behörde ist Herr Regierungsdirektor Klaus Fischer.

Zum 01.12.2014 fusionierten die Finanzämter Daun und Bernkastel-Wittlich zum neuen Finanzamt Wittlich mit dem Hauptsitz in Wittlich und Nebenstellen in Bernkastel-Kues und Daun. Vorsteher des neuen Finanzamts Wittlich ist Herr Regierungsdirektor Wilhelm Simon.